

FEUERWEHR KIRCHEHRENBACH

Das *monatliche* Mitteilungsblatt

Der rote Hydrant

Ausgabe 1 / Januar 2021 **10. Jahrgang** www.feuerwehr-kirchehrenbach.de

Gruß vom Walberla ... Seite 2

Der rote Hydrant im zehnten Jahr *Seite 3*

Grundausbildung online gestartet *Seite 6*

Mobiler **Feuerwehr-Nikolaus** unterwegs



27 strahlende Kinder, 19 Stationen. Am 5. Dezember war der Kirchehrenbacher Feuerwehr-Nikolaus exklusiv im roten Schlitten – natürlich mit Blaulicht – unterwegs. Bereits lange zuvor wurde ein Ersatz für den traditionellen Nikolausbesuch bei der Weihnachtsfeier/Jahresschlussübung der Einsatzkräfte gesucht. Für die Kinder der Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner sollte es eine kleine Aufmerksamkeit geben, natürlich auch für die FeuerwehrWichtel, die Kinderfeuerwehr. In seiner Rolle als Feuerwehr-Nikolaus war zweiter Bürgermeister Michael Knörlein auch im vierten Jahr wieder mit an Bord, wenn auch jetzt mobil. Und Kommandant Sebastian Müller war sein Fahrer und Helfer. Beide natürlich unter Einhaltung der Hygienevorgaben, mit Abstand, der Nikolaus mit FFP-Maske unter seinem Bart ... Das Geschenk für alle Kinder: ein bisschen was Süßes und eine ganz spezielle Ausstechform fürs Plätzchen backen (siehe Foto). Eingepackt und hergerichtet von einer weiteren fleißigen Helferin: Kinderfeuerwehrleiterin Maria Müller *(Fotos: smü / Karolin Haas-Gruszka)*

Nürnberger Versicherung spendiert **Tablet**



Mit einem Tablet ist die Feuerwehr jetzt ausgestattet: Peter Striegel, Inhaber der NÜRNBERGER Versicherung (Generalagentur Ebermannstadt/Kirchehrenbach) hat es den ehrenamtlichen Einsatzkräften finanziert. Vorerst wird das neue Gerät in der Aus- und Fortbildung eingesetzt – u.a. für die derzeit laufenden Online-Übungen. Auch die Verwendung von Apps zur Lagedarstellung für das Training der Führungskräfte ist in Planung. Verschiedene Verwaltungstätigkeiten können ebenso unterstützt werden. Kommandant Sebastian Müller blieb bei der Übergabe Mitte Dezember wieder nur, herzlichen Dank für die seit vier Jahren bestehende Unterstützung zu sagen. Danke! *(Foto: Maria Müller)*

Zwei Einsätze

Zu zwei Einsätzen sind die Kirchehrenbacher im Dezember gerufen worden: Am 23. Dezember erfolgte gegen 7:00 Uhr die Alarmierung nach Eggolsheim, dort brannte ein Biomasse-Heizkraftwerk. Der Gerätewagen Logistik rückte mit vier Einsatzkräften und den Rollcontainern für die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung aus, musste aber nicht eingreifen.

Und am 30. Dezember (11:25 Uhr) meldete der Tower des Nürnberger Flughafens eine Rauchentwicklung am Walberla (Titelbild) – bei einer Erkundung stellte sich aber heraus: Fehlalarm.

Inhalt

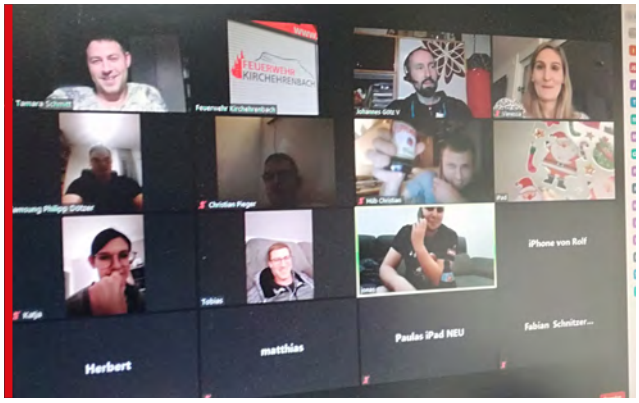
1	Gruß vom Walberla (Foto: smü)
2 – 3	Kurz berichtet, Inhalt Termine, Impressum
4 – 8	Das war los



Ein kleines Weihnachtsgeschenk hat sich die Jugendfeuerwehr aus der eigenen Kasse gemacht: Multifunktionsschals im eigenen, natürlich Jugendfeuerwehrangehauchten, Design. Irgendwann im neuen Jahr darf (und muss) der Feuerwehrnachwuchs wieder ran. Und die Mund-Nase-Bedeckung dafür gibt's schon mal (auch noch anderweitig einsetzbar)... *Foto: smü*

Jahresschlussübung digital – erst Weiterbildung, dann Prost





Jahresschlussübung ein bisschen anders als sonst. Kein deftiges Essen, kein zamsitzn, keine endlosen Plaudereien bis spät in die Nacht... 2020 war ja alles anders. Als kleiner Ersatz fand am 14. Dezember eine virtuelle Jahresschlussübung statt. „Extremwettereignisse – und wie wir ihnen begegnen" war das Thema. Der Bogen spannte sich von den internen Vorbereitungen rund um Unwetter/Starkregen bis hin zu den neuesten Entwicklungen zu ‚Hitze + Trockenheit = Vegetationsbrände'. Zum Schluss – siehe zweites Bild – wurde dann von einem Teil auch noch angestoßen und kurz geplaudert. Muss schließlich sein ... 32 Frauen und Männer waren online dabei.
(Fotos: smü)

Die nächsten Termine

Alle Termine finden derzeit digital statt.

Mo, 11. Januar 19:30 Uhr:
Zug 1
Mo, 18. Januar 19:30 Uhr:
Zug 2
Mo, 25. Januar 19:00 Uhr:
Zug-/Gruppenführer

Impressum

Herausgeber:
Feuerwehr Kirchehrenbach
Hauptstraße 98, 91356 Kirchehrenbach

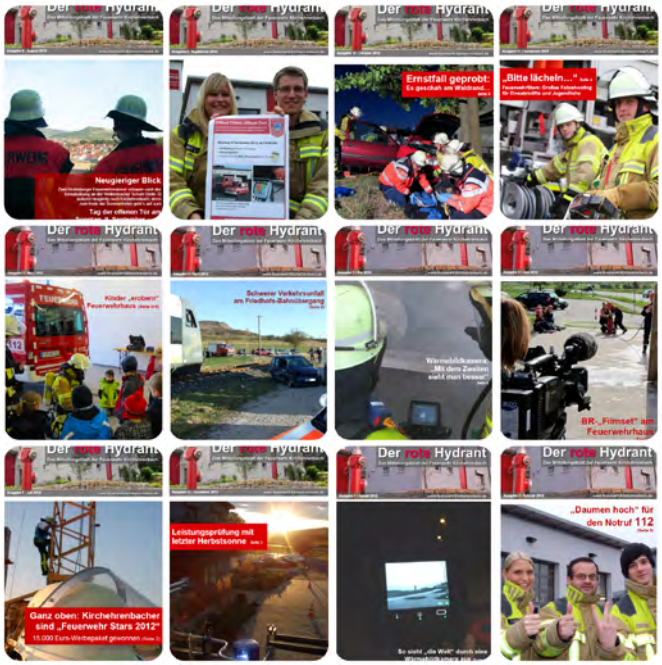
Redaktion: Sebastian Müller (*smü*), Kommandant, E-Mail kommandant@feuerwehr-kirchehrenbach.de

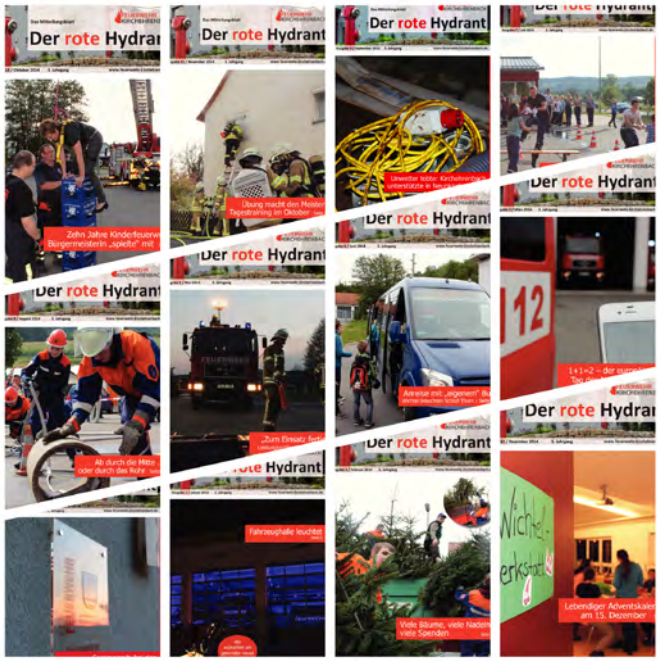
Der Berichtszeitraum umfasst immer den letzten Monat. Alle Ausgaben unter www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/service

1. Januar 2021

Langsam kommen die Teenager-Jahre

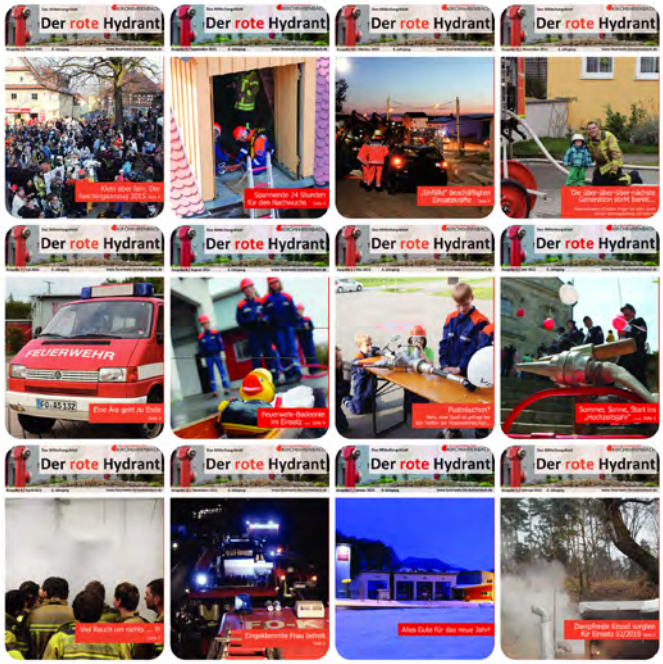
Monatliches Mitteilungsblatt Der rote Hydrant geht ins zehnte Jahr seines Bestehens – Premiere im Januar 2012





Kirchehrenbach Wahnsinn. Wer hätte das gedacht: Mit dieser Ausgabe geht das monatliche Mitteilungsblatt Der rote Hydrant in das zehnte Jahr seines Bestehens. Insgesamt 108 Ausgaben sind erschienen, mit der aktuellen (Januar 2021) und fünf EXTRA-Ausgaben sage und schreibe 114 Exemplare, die seit 2012 herausgegeben wurden. Was in den ersten Ideen als ein Hilfsmittel zur internen Kommunikation der Feuerwehr gedacht war, entwickelte sich schnell zu einem „Gesamtpaket der Öffentlichkeitsarbeit" – egal ob für Feuerwehrfrau/-mann oder wissbegierigen Bürger(in). Von Anfang an der Anspruch: Das darstellen, was Tag für Tag, Monat für Monat in der gemeindlichen Einrichtung zur Gefahrenabwehr ehrenamtlich geleistet und getan wird – ohne natürlich die Geschehnisse und Tätigkeiten des FeuerwehrVereins unter den Tisch fallen zu lassen. Die erste Ausgabe befasste sich mit dem Kauf einer Wärmebildka-









mera und den Geschehnissen im Dezember 2011. Genau beziffern lassen sich die Anzahl an Artikeln und Beiträgen nicht mehr, vorsichtig geschätzt dürften sie aber im mittleren dreistelligen Bereich liegen. Und auch wenn ein Monat mal etwas „dürr" war, hat sich dennoch immer etwas informatives aus der Hauptstraße 98 gefunden. Leer war keine der bisher 108 regulären Ausgaben. Für besondere Anlässe wurde das Format der EXTRAs ins Leben gerufen. Egal ob das zehnjährige Bestehen der Kinderfeuerwehr (2014), der 135. bzw. der 140. Geburtstag der Feuerwehr (2013/2018) oder die Indienststellung zwei neuer Einsatzfahrzeuge (2017). Hier wurden noch einmal detailliert Themen bzw. Ereignisse aufgegriffen und ausführlich erklärt.

Was sich nachverfolgen lässt: Die Downloads auf der Internetseite. Sie bewegen sich zwischen 300 und 500 pro Monat. Und zwar konstant. Dazu kommen die Leserinnen und Leser der gedruckten Exemplare, die im Ort ausliegen. Alles in allem also eine treue Leserschaft. Bevor dieser Beitrag noch mehr in die Statistik abrutscht: Prost und herzlichen Glückwunsch zum Beginn des zehnten Jahrs!



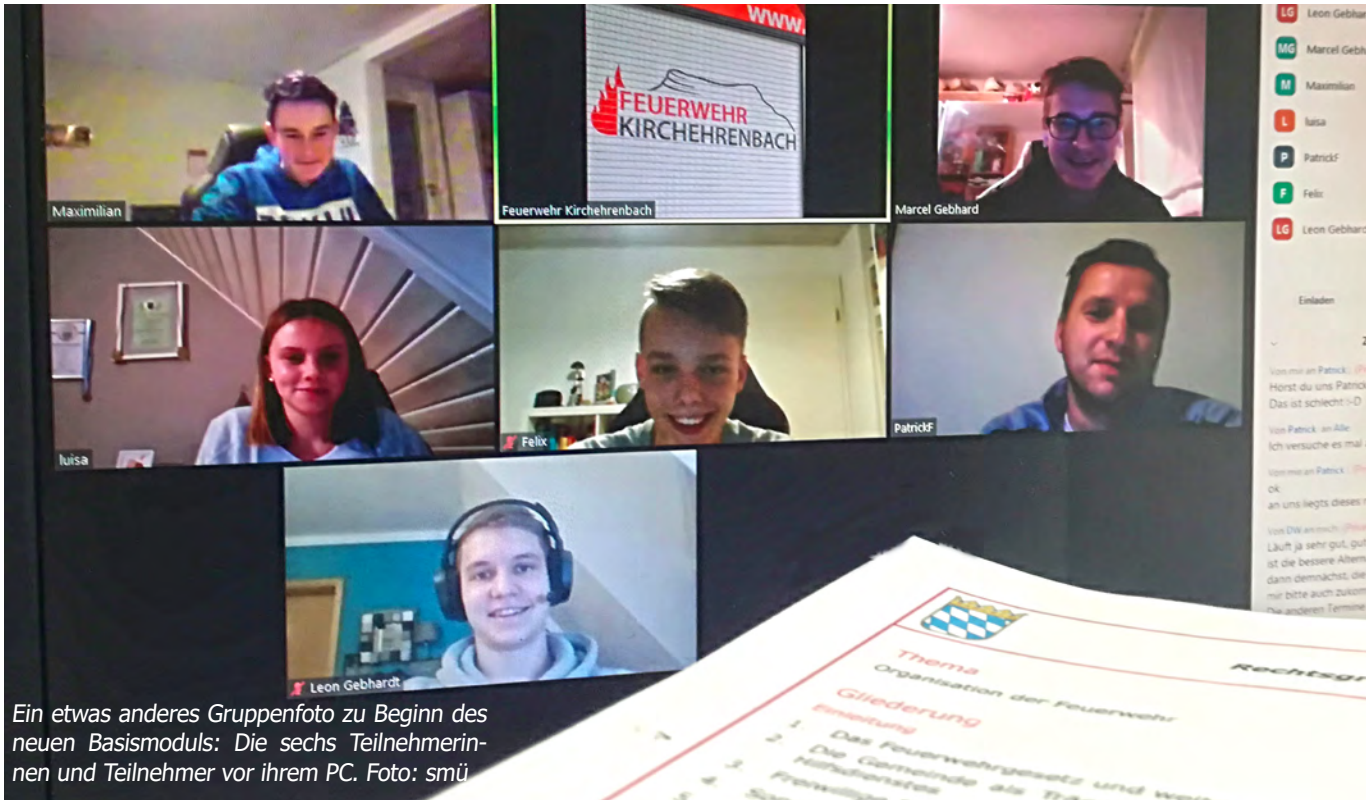




Donnerstag, 10. Dezember 2020

Absolute Premiere: Grundausbildung online

Kirchehrenbacher beginnen erstmals Grundausbildung per Videokonfe-renz – #wirfürkirchehrenbach-Aktion brachte drei neue Mitstreiter



Ein etwas anderes Gruppenfoto zu Beginn des neuen Basismoduls: Die sechs Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor ihrem PC. Foto: smü

Kirchehrenbach Neuland bestreiten die Kirchehrenbacher Brandschützer mit dem Beginn einer Feuerwehr-Grundausbildung – dem Basismodul der Modularen Truppausbildung – per Videokonferenz. Unter den sechs Teilnehmerinnen und Teilnehmern sind drei junge Männer, die über die Werbeaktion #wirfürkirchehrenbach vor wenigen Wochen zur Feuerwehr gestoßen sind. Zum Start der Grundausbildung schaltete sich auch Bürgermeisterin Anja Gebhardt kurz dazu. Sie dankte den angehenden Einsatzkräften für ihr Engagement, unter diesen Bedingungen die Ausbildung zu durchlaufen.

Die Corona-Pandemie hat Dinge möglich gemacht, die man sich selbst im Januar noch nicht vorstellen hätte können. „Wir wollen ganz einfach die Zeit nicht unverrichteter Dinge verstreichen lassen!" erklärt Kommandant Sebastian Müller das bisher einmalige Projekt. Solange kein (realer) Ausbildungsbetrieb möglich ist, nutzen die Feuerwehrleute die Zeit für die theoretischen Themen des Basismoduls vor dem heimischen Computer. Hier sieht auch Ausbilder und Lehrgangsleiter Matthias Weiß große Möglichkeiten: „Natürlich ist das für die Teilnehmer wie die Ausbilder eine völlig neue Situation, sich nicht im Lehrsaal gegenüber zu stehen, aber im Zuge der Digitalisierung können wir jetzt einen neuen Schritt wagen. Das Löschen müssen wir aber nach wie vor mit echten Schläuchen trainieren", fügt Ausbilder Weiß lachend hinzu.

Es ist das erste Mal, zumindest im Landkreis Forchheim, dass eine Grundausbildung auf diesem Weg begonnen wird.

Luisa Prell, Max Dietz und Felix Hack aus der Jugendfeuerwehr werden jetzt mit Patrick Farr, Leon Gebhardt und Marcel Gebhard zu Feuerwehrleuten ausgebildet. Mitte nächsten Jahres sollen die sechs Azubis dann die Ausbildung abschließen.

All die digitalen Möglichkeiten ersetzen natürlich in keiner Weise das persönliche Zusammenarbeiten, Kennen- und Dazulernen. Dem sind sich die Verantwortlichen im Klaren. Aber „den Kopf in den Sand stecken" kommt auf keinen Fall in Frage. Noch im Laufe des Dezembers werden zwei weitere virtuelle Termine stattfinden. Im Vorfeld ist auch die Kreisbrandinspektion über das Projekt „Online-Basismodul" informiert worden. Da nicht abzusehen ist, unter welchen Vorgaben im neuen Jahr der reguläre Übungsbetrieb wieder anlaufen kann und die virtuelle Ausbildung erst einmal getestet wird, findet dieses Basismodul nur für Kirchehrenbacher Ehrenamtliche statt.

Mittwoch, 30. Dezember 2020

Rollcontainer gegen Vegetationsbrände

Nach Schulungen und Weiterbildungen jetzt auch Ausrüstung für Wald- und Flächenbrände vorhanden



Umfasst Handwerkzeuge und „kleines" Löschmaterial: Der neue Rollcontainer Vegetationsbrandbekämpfung der Kirchehrenbacher Feuerwehr. Fotos: smü

Kirchehrenbach Das Thema Vegetationsbrandbekämpfung hat mit der praktischen Aus- und Weiterbildung der Ehrenamtlichen im Sommer seinen Höhepunkt erreicht, jetzt steht die gesamte Ausrüstung auf einem eigens dafür gebauten Rollcontainer zur Verfügung. Er dürfte in seiner Art einmalig in der Region sein. Neben Handwerkzeugen sind Schutzausrüstung, Schlauchmaterial, Löschrucksäcke, ein Löschwasser-Faltbehälter und anderes mehr darin untergebracht.

Nach Vorträgen, Schulungen mit dem Verein @fire, Treffen mit dem Forstamt und anderen Stationen 2019/2020 fanden im Juli und August dieses Jahres praktische Ausbildungsabschnitte in der Vegetationsbrandbekämpfung statt – überschattet von zwei Flächenbränden, bei denen bereits Erlerntes erfolgreich umgesetzt werden konnte. „Anfang 2021 wird es noch ein bis zwei kleine Praxiskurse geben, damit wir die momentan 75 % geschulten Einsatzkräfte noch ausbauen. Aber insgesamt ziehen wir jetzt ein positives Fazit", resümiert Kommandant Sebastian Müller. Mit dem Rollcontainer Vegetationsbrandbekämpfung setzen die Kirchehrenbacher Brandschützer einen weiteren wichtigen Schritt in diesem Themenkomplex.

Klima ändert sich



Nicht nur ein „Merkzettel" von @fire ist „an Bord".



Zwei Löschrucksäcke gehören u.a. zur Beladung.

Die Trockenheit der vergangenen Jahre hat gezeigt, das sich auch hier in der Region die Gefahr von Wald- und Flächenbränden verändert hat. Der Deutsche Wetterdienst hat in seinem „Deutschlandwetter 2020" am vorletzten Tag des Jahres veröffentlicht: 2020 bestätigt als zweitwärmstes Jahr den fortschreitenden Klimawandel. Zum Vergleich: Beim Thema Extremwettereignisse (in Form vonStarkregen) haben sich die Einsatzkräfte – nicht nur in Kirchehrenbach – in den letzten zehn Jahren beachtlich aufgestellt. Neben der entsprechenden Ausrüstung (ebenfalls auf einem Rollcontainer) gibt es am Fuße des Walberla Einsatzkonzepte für sogenannten Flächenlagen, die Abschnittsführungsstelle wurde mit einem selbst entwickeltem Arbeitssystem belebt und und und…

„Genauso müssen wir uns auf den einen oder anderen Vegetationsbrand mehr einstellen, als bisher. Was nicht heißt, dass es künftig jedes Jahr zig Waldbrände gibt – genauso wenig, wie jedes Jahr nicht jedes Unwetter Kirchehrenbach trifft. Aber die Wahrscheinlichkeit steigt!", so der Feuerwehrchef. **„Und dafür gilt es, richtig geschult, sicher und mit dem passenden Material zu arbeiten".**

Handwerkzeuge, kleine Strahlrohre

Die große Frage bei der Ausrüstung: Was macht Sinn, was nicht? Eigentlich ganz einfach: Als feste Größe galt die seit vielen Jahren genormte Zusatzbeladung Waldbrand für Einsatzfahrzeuge. Sie wurde lediglich etwas ergänzt, so wie das die deutschen Waldbrandexperten Ulrich Cimolino und Jan Südmersen u.a. in ihrer Fachliteratur empfehlen. Schnell stand aber fest: Die Ausrüstung lässt sich nicht mal eben schnell auf den Löschfahrzeugen unterbringen – mit dem Gerätewagen Logistik steht aber eine Transportmöglichkeit parat. Und einen passenden Rollcontainer dazu – nach genauesten Vorstellungen der Feuerwehrführung – baute die Firma SG Einsatztechnik aus Eschlkam (Kreis Cham). „Unsere Vorschläge, die bestimmten Werkzeuge, das Schlauchmaterial und den Faltbehälter unterzubringen, haben Andreas Grund und sein Team genauso umgesetzt, wie wir uns das vorgestellt haben", erklärt Kommandant Müller. Dabei haben die Kirchehrenbacher auch Ideen anderer Feuerwehren aus dem Internet aufgenommen: Zum Transport des sogenannten D-Schlauchmaterials samt Strahlrohr und Verteiler sind von Gerätewart Sebastian Bail alte Schaummittelkanister „umgebaut" worden.

Zwei Löschrucksäcke, elf Handwerkzeuge (McLeod-Tool, Wiedehopfhauen, Hacken, Schaufeln, Pulaski-Axt, Feu-erpatschen), persönliche Schutzausrüstung in Form von Schutzbrillen und FFP-Masken sowie Getränkeflaschen mit Karabinerhalterung gehören zur Beladung. Handkarten für den Einheitsführer und Signalpfeifen ergänzen den Rollcontainer.

Zum Einsatz gebracht wird das Gefährt bei entsprechenden Stichwörtern gleich nach dem Hilfeleistungslöschfahrzeug – genauso wie es bei Verkehrsunfällen mit dem Rüstholz-Rollcontainer bereits gängige Praxis ist.

Die erste Präsentation fand nur per Online-Schulung bei Jahresabschlussübung am 14. Dezember statt. Praktische Trainings sind bereits fest geplant.

